

LIECHTENSTEINER
VaterlandMIT AMTLICHEN PUBLIKATIONEN - TAGBLATTVERBUND - TEL. +423 236 16 16 - www.vaterland.li**Atemberaubende Aufnahmen**
Daniel Schierscher feiert die gelungene Vorpremiere seines Films «Entdeckung einer Landschaft». 11**Bildungslandschaft unter der Lupe**
Die Bildungsstatistik offenbart 2019 eine gesunkene Maturitätsquote und gestiegene Bildungskosten. 7**FIRMENSÜCHE.LI**
Grösste digitale Wirtschaftsdatenbank
Firmen | Personen | FL | Schweiz**Fluglinie «People's» reduziert das Angebot**

Die Fluggesellschaft «People's» reduziert aufgrund des Coronavirus ihren Flugplan. Zwischen dem 16. März und dem 17. April wird die Strecke Altenrhein-Wien nur zu den Tagesrandzeiten bedient, informierte das Unternehmen am Dienstag.

Aufgrund der Coronavirus-Thematik habe sich die Buchungslage auch bei «People's» deutlich verändert, hiess es. Die Geschäftsleitung sehe sich deshalb gezwungen, den Flugplan anzupassen und die Frequenzen der Strecke Altenrhein-Wien werktags von drei auf zwei Flüge pro Tag herabzusetzen.

Für den Betrieb am Flughafen St. Gallen-Altenrhein seien in Absprache mit dem Bundesamt für Gesundheit (BAG) derzeit hingegen keine weiteren Massnahmen notwendig. «Die Geschäftsleitung der «People's Air Group» steht in engem Kontakt mit den zuständigen Behörden, beobachtet die aktuelle Situation laufend und entscheidet situativ über weitere Massnahmen», teilte das Unternehmen mit. (sda)

Sapperlot**Fussballfans stellen sogar den Coronavirus in den Schatten.**

Derzeit gibt es in den Medien kaum noch ein anderes Thema als den Coronavirus. Auch in der Sportwelt hat der Virus längst das Zepter übernommen und dominiert die Berichterstattungen. Am Wochenende schafften es jedoch die Fussballfans Deutschlands, allen voran die des FC Bayern München, die Schlagzeilen für sich zu gewinnen. Mit Schmäh-Plakaten gegen den Hoffenheim-Mäzen Dietmar Hopp, der im deutschen Fussball als Sinnbild für die Kommerzialisierung steht, zogen sie die Aufmerksamkeit – auch wenn nur für kurze Zeit – auf sich. Auch wenn diese Aktion der deutschen Fussballfans aufs Schärfste zu kritisieren ist und solche Beleidigungen im Fussball nichts zu suchen haben, war es doch schön, für einmal andere News zu lesen, welche nichts mit dem Coronavirus zu tun haben. Also liebe Fussballfans, gerne mehr davon – aber bitte nicht auf diese Art und Weise. Ruben Bucher

**Tiefe Wurzeln.
Freier Geist.
Echte Privatbankiers.**PRIVATBANKIERS
REICHMUTH & CO
INTEGRALE VERMÖGENSVERWALTUNG**Erster Corona-Fall im Land – in der Schweiz angesteckt**

Ein junger Mann hat sich mit dem Coronavirus infiziert – die Erkrankung verläuft aber sehr mild.

Desirée Vogt

Es war nur eine Frage der Zeit, nun ist das Coronavirus definitiv auch in Liechtenstein angekommen. Ein junger Mann hatte in der Schweiz Kontakt zu einer Person, die positiv auf das Coronavirus getestet wurde. Nachdem sich bei dem Mann schliesslich Erkältungssymptome gezeigt haben, hat er sich im Landesspital als Verdachtsfall isolieren und testen lassen. Der erste Laborbefund war positiv, wie das Ministerium für Gesellschaft gestern nun vermeldete. Allerdings erfolge noch ein zweiter Test durch ein weiteres Labor in Genf, dessen Resultate aufgrund der derzeit hohen Nachfrage nach Tests in der Schweiz aber erst in ca. vier Tagen vorliegen.

Kontaktpersonen müssen zu Hause in Quarantäne

Der erkrankte Mann bleibt trotz des milden Verlaufs der Erkrankung im Landesspital isoliert – und zwar so lange, bis sämtliche Symptome verschwunden sind. Nun geht es vor allem

darum, die Kontaktpersonen der letzten Tage zu ermitteln und diese zu Hause unter Quarantäne zu stellen. «Dies betrifft alle Personen, die sich dem Mann in den letzten Tagen für einen Zeitraum von mehr als 15 Minuten auf mehr als zwei Meter genähert haben», erklärt Generalsekretär Manuel Frick, was konkret mit «Kontaktpersonen» gemeint ist. Zeigen sich auch bei diesen Personen Erkältungssymptome, werden sie ebenfalls als Verdachtsfall im Landesspital isoliert und auf das Coronavirus getestet.

In der Zwischenzeit wurden bereits 14 Verdachtsfälle im Landesspital untersucht, für 13 Personen liegt ein negativer labormedizinischer Befund vor und sie konnten demnach nach Hause entlassen werden. Die positiv getestete und damit am Virus erkrankte Person bleibt vorerst im Landesspital isoliert.

Keine strikteren Vorschriften – Apell an die Bevölkerung

Trotz des ersten positiv getesteten Falles in Liechtenstein will die Regierung

aktuell die Massnahmen nicht verschärfen bzw. keine strikteren Vorschriften erlassen. Stattdessen verweist sie erneut auf die Hygieneregeln und bittet darum, diese mit «grosser Disziplin» umzusetzen. «Die Hände sollten gründlich mit Seife gewaschen werden, Händeschütteln und Begrüssungsküsse sollten vermieden werden, es sollte nur in ein Taschentuch oder in die Armbeuge gehustet oder geniesst werden und Papiertaschentücher sollten nicht in offenen Papierkörben entsorgt werden. Personen, die unter Fieber und Husten leiden, sollten zu Hause bleiben.» Auch wenn der Krankheitsverlauf bei jüngeren Personen praktisch immer sehr milde sei, könne das Virus für Personen mit Vorerkrankungen oder im fortgeschrittenen Alter eine Gefahr darstellen, wie dies bei einem Grippevirus auch der Fall sei. Das Einhalten der Regeln verhindere oder verlangsamt die Verbreitung und schützt somit gefährdete Personen.

«Wir sind zudem davon überzeugt, dass das zusätzliche Verbot für Veran-

staltungen mit mehr als 1000 Teilnehmern sowie die Empfehlung, auch kleinere Veranstaltungen zu verschieben oder abzusagen, derzeit ausreichend ist», so Manuel Frick.

Veranstaltungsabsagen im Minutentakt

Tatsächlich hat der Apell der Regierung an die Bevölkerung bereits Wirkung gezeigt – praktisch im Minutentakt trudelten gestern Veranstaltungsabsagen ein, nachdem am Montag bereits ein Ernährungsvortrag sowie das Mittwochforum der Ärztekammer gestrichen wurden. Beim Amt für Gesundheit sowie beim Ministerium für Gesellschaft stand das Telefon seitdem nicht mehr still, zahlreiche Veranstalter waren verunsichert und haben Rat eingeholt. Am Ende haben sich die meisten dafür entschieden, ihre Anlässe komplett abzusagen oder zu verschieben, um das Risiko einer Ausbreitung des Coronavirus zu minimieren – auch wenn dieser Entscheid ganz sicher nicht allen leicht gefallen ist. 2

Liechtenstein trifft in der Nations League auf Gibraltar und San Marino

Gestern wurden in Amsterdam die Gruppen für die kommende Nations-League-Kampagne ausgelost. Liechtenstein bekam dabei vom ehemaligen englischen Nationalkeeper David Seaman San Marino und Gibraltar als Gegner zugelost. Damit ist auch klar, dass das Liechtensteiner Nationalteam im Herbst zwei Testspiele gegen ausser-europäische Gegner bestreiten wird.

Bild: Keystone